Miss Margaret Suttie, Eigenthum des Sir George Grant Suttie

ohne Erfolg Miniatur- und Aquarellporträts malte. Nun kam der Künstlerroman, zugleich der entscheidende Wendepunkt seines Lebens. Er malte die anziehende Ann Edgar, Tochter des Laird of Bridgelands, Witwe eines französischen Grafen Leslie, welcher ihr ein ansehnliches Vermögen hinterlassen hatte. Gegenseitige Neigung führte zur ehelichen Verbindung der beiden, und mit 22 Jahren fand sich Raeburn im Besitze einer angesehenen gesellschaftlichen Stellung und aller materiellen Sorgen enthoben. So konnte sich seine Kunst frei und ungebunden in der ihr durch sein Genie gewiesenen Richtung entwickeln. Ein Besuch bei Reynolds in London führte zu einem zweijährigen Aufenthalt in Rom und Italien. Im Jahre 1787 kam er nach Edinburgh zurück und war von da an der bedeutendste, vielbeschäftigte Maler seines Landes. 1795 baut er sich Haus und Atelier in York Place, noch jetzt als Raeburn House bekannt. Er ist nur dreimal nach London gekommen und hat zusammen nicht mehr als vier Monate dort zugebracht. Einladungen, seine künstlerische Thätigkeit nach London zu übertragen, waren fruchtlos, obwohl er 1814 auf sein erstes dahin eingesendetes Bild zum Associate,

Mrs. George Kinnear, Eigenthum des Lord Kinnear